

Jahresbericht 2017

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 6, 25. Mai 2018

Wort der Präsidentin

Liebe Gemeindemitglieder

Das Jahr 2017 stand ganz unter Thema «Bauen». Während des ganzen Jahres wurden etliche Arbeitsstunden in die Sanierung des Kirchgemeindehauses investiert. Vordergründig ist nur der schöne Umbau sichtbar, dahinter stecken aber auch viele neue Ziele, die wir uns gesteckt haben, um auch den Gemeindeaufbau zu unterstützen. «Gemeinde wird gebaut durch Gottes Geist, wo Menschen im Glauben gestärkt werden, neue Lebenskraft, Orientierung und Hoffnung finden und ihren Glauben in der Gemeinschaft leben können» (Kirchenordnung). Bei diesem Kirchenbau handelt es sich nicht um jegliches Baumaterial, das wir benötigen, sondern um Menschen. Und darum sind wir auch nach der Einweihung auf Ihre Unterstützung angewiesen, um unser Kirchgemeindehaus mit vielfältigen Angeboten beleben zu können.

Aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hatte im vergangenen Jahr elf ordentliche Sitzungen abgehalten. Nach dem Rücktritt von Urs Aeberli als Aktuar und Vizepräsident konnte Harald Hauck als neues Mitglied des Gremiums gewonnen werden. Er übernimmt das Ressort Aktuarat, Kurt Lenggenhager besetzt interimsmässig das Vizepräsidium und Doris Grunder besetzt das Ressort Personelles, welches mit dem Weggang von Urs Aeberli auch frei geworden ist. Leider sind wir noch immer auf der Suche nach einem Ersatz für Bea Frei-Rechsteiner, die per Ende Amtsperiode zurücktreten wird, sowie für Iris Sanchez. Sie hat die Kirchenpflege Ende März 2018 verlas-

sen. Im Zuge der Sanierung des Kirchgemeindehauses nahmen die Kirchenpflegenden und die Mitarbeitenden im September an einer Retraite teil. Allen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern, den Mitarbeitenden und dem Pfarrteam danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und das Mitgestalten unserer Kirche.

Kirchgemeindeversammlung

Die beiden ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen beschäftigten sich nebst den normalen Traktanden vor allem auch mit der Schaffung einer Gemeindeeigenen Pfarrstelle.

Für das Vertrauen, dass sie der Kirchenpflege, unseren Mitarbeitenden und der Pfarerschaft entgegenbringen, bedanke ich mich ganz herzlich.

Eveline Kaufmann, Präsidentin

Pfarrkonvent

Gemeinde unterwegs

Da wir unser Kirchgemeindehaus 2017 ja nicht so umfangreich nutzen konnten wie sonst, gingen wir auf Reisen: Eine Gruppe von 30 Leuten reiste mit Sandra Abegg im Mai nach Berlin zum Kirchentag. Höhepunkt war sicherlich der feierliche Schlussgottesdienst auf den Elbwiesen vor den Toren der Lutherstadt Wittenberg.

Mit den Konfirmanden ging es in den Sommerferien auf ein Segelschiff auf dem IJsselmeer. Gemeinschaft erleben, zusammenhalten, miteinander diskutieren, singen, beten, kochen, die Natur erleben, manchmal auch streiten - eine intensive und schöne Woche unter der Leitung von Matthias Schneebeli und Isabelle Kessler.

Eine weitere Gruppe reiste im Oktober mit Stephan Denzler in die Toscana. Sein breites und bestens vorbereitetes Kulturprogramm stiess auf grosse Begeisterung. Im Oktober leitete Matthias Schneebeli in Zusammenarbeit mit Daniela Brélaz das Familienlager im Diemtigtal. Auch dort fand das Programm (etwas weniger Kultur, dafür familiengerecht) grossen Anklang, wobei ein besonderes Lob der Küche unter Brigitte Brandenberger galt.

Dazu kamen einige kleinere und grössere Ausflüge und Exkursionen mit Menschen aller Altersgruppen aus unserer Gemeinde.

Aber auch dem «Alltäglichen» mit Hausbesuchen, Seelsorgegesprächen, Taufen, Trauungen und Ab dankungen, Sonn- und Werktagsgottesdiensten, Unterricht, Gruppenstunden, Spitalbesuche

und Veranstaltungen verschiedenster Art wollten und wollen wir auch in Zukunft Sorge tragen.

Wir freuen uns immer, wenn wir Sie bei verschiedenen Angeboten (wieder) begrüssen dürfen.

Pfrn. Sandra Abegg-Koch

Musik und Gottesdienst

Generationen & Erwartungen

Im Vordergrund der Kommissionsarbeit stand das Bestreben, den unterschiedlichen Erwartungen unserer Gemeindemitglieder bestmöglich gerecht zu werden. Einerseits wird erwartet, dass die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes dessen Thematik angemessen aufnimmt und vertieft. Andererseits gilt es, den sehr unterschiedlichen generationspezifischen musikalischen Ansprüchen gerecht zu werden. Das Angebot kirchenmusikalischer Arbeit in unterschiedlichen altersspezifischen Gesangsformationen unserer Kirchgemeinde, wie dem Kinderchor, dem Chor für Teenies, der Kantorei sowie dem Singkreis für Senioren wurde erweitert durch die Formation «Heart&Soul Voices», welche im vergangenen Jahr durch sangesfreudige junge Leute ins Leben gerufen wurde und jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren offen steht. Sie wird musikalisch geleitet von unserer Kantorin und hat als selbständiger Verein mit unserer Kirchgemeinde einen Zusammenarbeitsvertrag zur Mitwirkung in Gottesdiensten und bei kirchlichen Anlässen abgeschlossen. Damit wurde ein weiterer Schritt zur Integration jun-

ger Leute ins kirchliche Leben vollzogen. Leider ist es nicht möglich, in diesem kurz zu haltenden Bericht detailliert auf die Aktivitäten, Anliegen und Ziele der verschiedenen kirchenmusikalischen Gruppierungen einzugehen.

Es ist eine Besonderheit unserer Kirchgemeinde, dass auch in diesem Berichtsjahr nahezu die Hälfte aller Sonntags- und Festgottesdienste auf spezielle Weise musikalisch gestaltet werden konnte, sei es durch die Gesangsformationen unserer Kirchgemeinde oder durch die Mitwirkung erstklassiger Vokal- und Instrumentalsolisten.

Ebenso wurden in unserer Kirche mehrere musikalisch hochstehende Konzerte angeboten. Stellvertretend für die vielfältigen kirchenmusikalischen Aktivitäten des vergangenen Jahres seien hier lediglich einige wenige erwähnt: Am 13. April gestaltete unser Organist Cornelius Bader zusammen mit den renommierten Solisten Claude Rippas (Trompete) und Xaver Sonderegger (Posaune) ein festliches Muttertagskonzert. Dabei kam eine speziell für diesen Anlass geschaffene Komposition von Claude Rippas zur Uraufführung.

Der Reformationsgottesdienst vom 5. November wurde mit Musik aus der Reformationszeit eindrücklich gestaltet, dargeboten mit historischen Instrumenten, wie Zink, Pommer und Dulzian unter Mitwirkung von Dorien Wijn und Cornelius Bader als Gesangssolisten.

Einen zeitgemässen und zugleich generationenübergreifenden Charakter hatte das von Dorien Wijn geleitete Benefiz-Konzert vom 17. November zugunsten der Mission 21, in welchem Kinderchor, Teenie-Chor und Kantorei vereint Werke der modernen Klassik aufführten, begleitet von einem Instrumentalensemble mit Afrikanischer Trommel, Keltischer Harfe, Schlagzeug, E-Bass und Klavier. Besonderer Dank gebührt unseren Kirchenmusikern, Pfarrpersonen und dem Sigristenteam für die harmonische und gute Zusammenarbeit.

Walter Burkard

Oekumene, Mission und Entwicklungsarbeit (OeME)

Sammeln und spenden!

Das Jahr 2017 begann für die OeME Kommission mit den Vorbereitungen für den Oekumenischen Gottesdienst zur Aktionszeit von Brot für alle und Fastenopfer. Dieser fand in der reformierten Kirche zum Thema «Geld gewonnen – Land zerronnen», statt. Ein kleines Theaterstück der OeME-Gruppe wollte wachrütteln und veranschaulichte am Beispiel Indonesien, wie ansässige Bauern für Palmölplantagen von ihrem Boden vertrieben werden. Brot für alle und Fastenopfer fordern, dass inländische und ausländische Investoren keine Geschäfte mehr tätigen, die Land Grabbing fördern. Auch die kleinen Besucher wurden beim Kinderprogramm spielerisch mit dem Thema bekannt gemacht. Beim anschliessenden Essen gab es regen Austausch unter den zahlreichen Besuchern. Mit der ersten farbig gestalteten und zusammen bepflanzten Palettkiste begann die Aktion Neuland, die später den Kirchplatz verschönerte. Ebenfalls im Rahmen der Kampagne fand am 25. März am Lindenplatz der Rosenverkauf statt, wo trotz unwirtlichem Wetter mit vielseitiger Unterstützung 300 Havelaar-Rosen verkauft wurden (Erlös von 1'058 Franken).

Herbstzeit ist eigentlich Basarzeit. Doch im letzten Jahr mussten wir auf den beliebten Anlass verzichten. Damit wir die Mission 21 trotzdem mit einem grösseren Geldbetrag unterstützen konnten, fand am 18./19. November 2017 ein Benefiz-Wochenende statt. Wir freuen uns sehr, dass wir ein vielfältiges Programm mit Darbietungen der Kantorei, des Kinderchors sowie des Jugendchors Heart&Soul Voices anbieten konnten. Unter der Leitung von Dorien Wijn führten sie durch verschiedenste Musikstile und begeisterten das Publikum. Am Samstagabend war das Flüchtlingstheater Malaika zu Gast. Die Truppe von 30 Personen aus 10 verschiedenen Ländern gab uns ei-

nen bunten, lebendigen und berührenden Einblick in den Alltag von Migrantinnen und Flüchtlingen, die mitten unter uns in einem fremden Land leben. Für das leibliche Wohl sorgte die Jugendarbeit mit einem breiten kulinarischen Angebot. Am Sonntag war Frau Claudia Bandixen, Leiterin von Mission 21, zu Gast im Gottesdienst. Beim Kirchenkaffee stellte sie die Arbeit von Mission 21 vor und erläuterte die Frage, was Mission heute bedeutet. Ihre engagierten und persönlichen Ausführungen stiessen auf grosses Interesse. Insgesamt konnten wir 7'550 Franken an Mission 21 überweisen. Wir danken allen Beteiligten für ihr grosses Engagement für diesen Anlass!

Kind und Familie

Verpflichtende Angebote

Wie jedes Jahr dürfen wir im kirchlichen Unterricht der 2. Klasse (minichile) bis zur Oberstufe (JuKi) auf ein gelungenes Jahr zurückblicken. Alle Angebote wurden wiederum von den beiden Katechetinnen Brigitte Brandenberger und Andrea Ryser mit grossem Engagement durchgeführt.

Freiwillige Angebote

Das Babycafé ist ein Angebot, an welchem sich Mütter mit ihren Babys und kleinen Kindern treffen, um Kontakte zu knüpfen und sich über den Alltag auszutauschen. Aufgebaut und geleitet hat das Babycafé viele Jahre Pfarrerin Sandra Abegg-Koch. Im Jahr 2018 wird Sozialdiakonin Daniela Brélaz die Leitung übernehmen.

Fiire mit de Chline: Wir feiern miteinander Gott und das Leben. Wir singen, beten, hören biblische und andere wertvolle Geschichten und lernen dabei viel über das Leben.

ELKI-Singen: Für Kinder von 2 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen ist eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Musik. Ein sehr beliebtes Angebot! Leitung: Helen Ammann.

Der ELKI-Treff ist ein Angebot vom Verein «Familien stärken» für Eltern mit ihren Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Es ist ein interkul-

Bei Gross und Klein beliebt sind Wähenzmittag und Spaghettiplausch, die auch dieses Jahr nur dank des fleissigen Einsatzes von freiwilligen Helfenden möglich waren. Der Erlös ging an unser Projekt SELAM in Aethiopien. Ab 2018 werden wir ein HEKS-Projekt zur Ernährungssicherung in Kambodscha unterstützen und somit ein Land in Asien näher kennenlernen.

Iris Sanchez

tureller Eltern-Kind-Treff. Sie erhalten Informationen zur Entwicklung der Kinder und Spielanregungen. Leitung: Yvonne Grundl.

Beim ELKI-Basteln darf, mit den Kindern zusammen, zu den Geschichten thematisch etwas gebastelt werden. Leitung neu durch Daniela Brélaz und Claudia Aeschbach. WÜKKI-Fest: Höhepunkt waren die Kisten-Gärten zum Thema Neuland. Die mit viel Begeisterung, buntbemalten und bepflanzten Kisten-Gärten, verschönerten den Kirchplatz in der Umbauphase des Gemeindehauses.

Kinderlager für Daheimgebliebene Kinder: Der Ausflug zur Feuerwehr Winterthur und einer Hutmacherin waren die Höhepunkte in diesem Lager. Die Kinder hatten Spass und waren sehr begeistert!

Gemeindeferien: Im Herbst genossen 50 Teilnehmende, Erwachsene, Kinder und Kleinkinder eine Ferienwoche im Diemtigtal. Es war einmalig!

Die Kinder und Zuschauer erlebten eine unvergessliche, stimmungsvolle Dorfweihnacht in freier Natur. Freude und Hoffnung erwärmten die Herzen und brachte (nicht nur) die Kinderaugen zum Leuchten.

Ein ganz grosses Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen dieses vielfältigen Angebots beitrugen!

Bea Frei

Diakonie

Der soziale Dienst gehört zu den zentralen Aufgaben der christlichen Kirche. Die Kirchgemeinde Wülflingen verfügt über ein Diakoniekonzept für die nun bald zu Ende gehende Legislaturperiode 2014 – 2018, das die Ziele der Arbeit näher beschreibt.

Altersarbeit

► Seit Dezember 2016 ist Sozialdiakon Geri Gassmann für die Altersarbeit zuständig. Da er in unserer Kirchgemeinde zuvor bereits für die Arbeit mit Familien und Kindern verantwortlich war, fiel ihm der Einstieg in den neuen Tätigkeitsbereich nicht schwer. Geri Gassmann ist Ansprechpartner für alle Belange der Seniorinnen und Senioren in der Kirchgemeinde Wülflingen.

► Der Mittagstisch mit anschliessendem Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen ist ein sehr geschätztes Angebot für ältere Menschen. Wegen der Renovation des Kirchgemeindehauses musste er vorübergehend im katholischen Pfarreizentrum St. Laurentius durchgeführt werden. Wir danken bestens für die Gastfreundschaft.

► Weiterhin finden jeden Monat ein Spaziergang und eine Wanderung statt.

► Die Seniorenferienwoche hat dieses Jahr in Magliaso TI stattgefunden. Insgesamt 22 Personen nahmen daran teil.

► Im November fand, zusammen mit der Pfarrei St. Laurentius, eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema «Spiritualität im Alter» statt. Es ging um die Frage, wie Gott im eigenen Leben erfahren wird, um Vergebung und um Abschied nehmen. Jeweils zwischen 30 und 35 Personen nahmen daran teil.

► Der Evangelische Frauenverein Wülflingen hat zusammen mit dem Frauenverein der Pfarrei St. Laurentius mehrere ökumenische Seniorennachmittage durchgeführt. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung unserer Altersarbeit!

► Die Kommission 60+ traf sich zu zwei Sitzungen: am 18. Mai sowie am 5. Oktober. Ursula Schweizer, die im Jahr 2000 die Kommission gegründet hatte, wurde in der Mai-Sitzung mit einem herzlichen Dank für ihr grosses Engagement in der Kirchgemeinde verabschiedet. Ihre Nachfolge in der Kommission hat Sabine Roth angetreten.

Freiwilligenarbeit

Die Gemeinde lebt vom Einsatz jener Frauen und Männer jeglichen Alters, die ihre Überzeugungen und ihren Glauben durch ihr Handeln bekräftigen. Mit der nebenstehenden Zusammenstellung können wir Ihnen zumindest einen groben Überblick über das zeitliche Ausmass dieses Engagements geben. Bitte beachten Sie, dass 2017 kein Basar stattgefunden hat. Deshalb liegt die Anzahl der geleisteten Stunden deutlich unter jenen von 2016.

Kurt Seifert

Jugendarbeit

Personelles

Nach einem bewegten 2016 mit Veränderungen haben wir 2017 zur Festigung und Stärkung genutzt und nur kleinere Projekte in Angriff genommen.

Kirchliche Jugendarbeit

Der JuKi-Treff in Zusammenarbeit mit Pfr. M. Schneebeli hat sich gut etabliert und findet grossen Anklang bei den Kindern. Da wir zurzeit ein beschränktes Platzangebot haben, müssen wir teilweise Kinder abweisen. Wir hoffen dafür im 2018 eine Lösung zu finden. Die freiwilligen Jugendlichen der Pace-Gruppe wurden vermehrt in Projekte eingebunden, z.B. halfen sie im Konflager, beim Krippenspiel, am Benefizanlass, beim Konfweekend und grösseren Konfprojekten mit – einfach eine tolle, zuverlässige und engagierte Truppe. Das Konf-Segellager auf dem Ijsselmeer war eine geniale Zeit mit Diskussionen über Gott und die

Freiwilligen-Tätigkeit 2017

| | Anzahl Stunden |
|-------------------------------|----------------|
| Besuchsdienst für Betagte | 310 |
| Kirchenkaffee, Pfarrkaffee | 90 |
| Eltern/Kind-Basteln | 60 |
| Kantorei-Vorstand | 60 |
| Hauskreisarbeit | 165 |
| Kleiderbörse | 652 |
| Kinder- und Familienprojekte | 345 |
| Oekumene und Mission | 198 |
| Mittagstisch | 500 |
| Psalmenlesen | 10 |
| Spaghettiplausch | 288 |
| Spielnachmittage für Senioren | 72 |
| Taizé-Singen | 36 |
| Tischlein deck dich | 804 |
| Wähen backen | 130 |
| Leitung Seniorenwanderungen | 360 |
| PACE-Leitung und Jugendarbeit | 570 |
| Eltern/Kind-Singen | 42 |
| Offene Weihnacht | 40 |
| Flyer aufhängen | 30 |
| Total Stunden | 4'762 |

Welt, Anglertglück, Segelerfahrten und stürmischen Stunden auf hoher See. Ein Highlight der Konfprojekte war das Jugendfestival Reformation in Genf, anlässlich des 500jährigen Reformationsjubiläums. Mit 19 Konfirmanden und 5 jungen Erwachsenen sind wir in die Westschweiz gereist und haben uns mit knapp 5000 jungen Leuten aus der Schweiz und dem näheren Ausland mit Gott und der Bibel beschäftigt. Gemeinsam setzten wir als junge Generation von Christen ein wichtiges Zeichen der Einheit und Vielfalt.

Offene Jugendarbeit

Wie üblich kamen während den Sommermonaten nur wenige Jugendliche in den offenen Treff, sodass wir uns geradezu nach Treffbesuchern sehnten. Seit Herbst wird unser Treff am Freitagabend nun wieder «gestürmt» von alten Bekannten, aber auch von neuen Jugendlichen und Cliques aus den Nachbarsquartieren. Schön zu spüren, wie wichtig den Jugendlichen dieser Treffpunkt ist. Manche bezeichnen den Treff auch liebevoll als ihr «zweits Dihei». 8 bis 15 Mädchen trudeln jeden Mittwochnachmittag mit viel Gelächter

im Meitlitreff ein. Zusammen backen, basteln, diskutieren, experimentieren und spielen wir. Glücklicherweise werden wir seit Herbst von einer tollen jungen Erwachsenen unterstützt. Mit 12 Teilnehmern sind wir im Herbst nach Wien gereist und haben uns mit der Geschichte Österreichs befasst, das Schloss Schönbrunn bestaunt und davon geträumt, selber einmal Kaiserin oder Kaiser zu sein. Beim Besuch von «Dialog im Dunkeln» konnten wir das Leben in der Grossstadt mit einer Sehbehinderung ansatzweise nachempfinden. Die Vernetzung in der Meitliarbeit/offenen Jugendarbeit Winterthur ist gefestigt, die Angebote sind nun fester Bestandteil des Jahresprogramms. Wir waren z.B. mit den Mädchen aus Töss und der Stadt im Mühlerama in Zürich, haben uns im Herbst zum gemeinsamen Cupcake-Workshop getroffen und mit der MoJaWi im Dezember eine super U16-Party veranstaltet. Unsere Treff-Räumlichkeiten wurden gemütlich und stilvoll mit und für die Jugendlichen eingerichtet. Wir sind gespannt, welche Herausforderungen uns dieses Jahr erwarten.

Désirée Schneider

Kirchengutverwaltung

Budget 2017

Das Budget 2017 wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 15. November 2016 genehmigt und anschliessend auch von der Zentralkirchenpflege abgenommen.

Rechnung 2017

Der Gesamtaufwand liegt etwa 106'000 Franken über dem Budget, da aber die Einnahmen ebenfalls etwa 188'000 Franken über dem Budget liegen, konnte die Rechnung trotzdem um 82'000 Franken besser als budgetiert abgeschlossen werden. Die grössten Abweichungen zum Budget sind folgende:

► Die Löhne der Sozialdiakone liegen ca. 15'660 Franken über dem Budget, da beim Erstellen des Budgets noch nicht bekannt war, wer anstelle von Hans Jürg Gnehm angestellt wird und deshalb nur der Minimallohn budgetiert wurde.

► In der Seniorenarbeit, der Arbeit mit Kindern und der Erwachsenenarbeit ist der Aufwand beträchtlich über dem Budget, da ein Seniorenlager bzw. Gemeindelager und eine Bildungsreise durchgeführt wurden. Aber auch die betreffenden Einnahmekonti liegen etwa im gleichen Ausmass über dem Budget und somit gleicht sich dies wieder aus.

► Der Aufwand für Konzerte liegt 18'000 Franken unter dem Budget, da die Ausgaben für die Musiker teilweise über die Löhne gebucht werden mussten. Das Konto «Löhne für Musiker/innen bei Konzerten» liegt dann auch etwa 7'000 Franken unter dem Budget.

► Infolge des Umbaus des Kirchgemeindehauses liegen auch die Löhne für Sigristen/Hausdienst beinahe 11'000 Franken unter dem Budget.

► Die Unterhaltskosten für die Kirche liegen 16'400 Franken über dem Budget, da der Glockenantrieb für über 11'000 Franken repariert werden musste und der Kostenanteil für die Erneuerung der Kanalisation des Kirchplatzes 10'000 Franken betrug.

Spendgut, Kollekten

2017 wurden bei Gottesdiensten 28'374.55 Franken an Kollekten

eingenommen, bei Abdankungen 17'604.95 Franken. Dies sind total Franken 45'979.50. Davon gingen 5'014.95 Franken an das Spendgut. Der Restbetrag von Franken 40'964.55 waren zweckgebundene Kollekten. Das Spendgut erhielt zusätzliche Spenden im Betrag von 5'158.57 Franken. Aus dem Spendgut wurden zur Unterstützung von Wülfinger Bedürftigen und Institutionen 13'575 Franken ausbezahlt.

Kurt Lenggenhager

Liegenschaften

Das Jahr 2017 wird uns lange in Erinnerung bleiben. Es wurde durch die Renovation des Kirchgemeindehauses (KGH) und die Erneuerung des Heizungsverbundes geprägt.

Im Berichtsjahr fanden sieben Baukommissionsitzungen statt. Eine wichtige Aufgabe war die Vergabe der Aufträge an die ausführenden Unternehmen/Handwerksbetriebe. Insgesamt wurden über siebenzig Werkverträge abgeschlossen. Sechs Positionen mussten öffentlich ausgeschrieben werden und es gingen zwischen 7 und 13 Offerten ein. Die meisten Ausschreibungen erfolgten im Einladungsverfahren an im Voraus durch die Baukommission ausgewählte Handwerksbetriebe. In Unterkommissionen wurden die Einrichtung der Gastküche sowie die Ausstattung der Audioanlage und das Schliesssystem festgelegt. Die Zusammenarbeit zwischen der Baukommission und dem Team unter der Leitung von Architekt Markus Jedele vom Architektenkollektiv AG in Winterthur funktionierte ausgezeichnet und stets konnten optimale Lösungen gefunden werden. Eine wichtige Funktion hatte der Bauleiter Joachim Haselwander, der vor Ort die Ausführungen mit den Handwerkern besprechen und koordinieren musste.

Das KHG wurde nicht nur erneuert, sondern auch in der Nutzung angepasst. Das Sekretariat und die Arbeitsplätze der Sozialdiakone und der Sigristen wurden ins KGH verlegt. Im Erdgeschoss be-

findet sich eine Cafeteria und eine Spielecke für die Kleinen. Ein mit dem Hauptgebäude durch einen gedeckten Durchgang verbundener Gartenpavillon schafft neuen Raum für verschiedene Angebote der Kirchgemeinde. Im Obergeschoss erstrahlt der lichtdurchflutete Saal in neuem Glanz. Bewusst wurde die Gastküche beibehalten und erneuert, um auch in Zukunft zusammen mit Freiwilligen für den Mittagstisch schmackhaftes Essen zu produzieren. Seit Oktober wird mit Pellets geheizt. Die neue Heizungsanlage produziert Wärme für das KGH, die Kirche, das Pfarr- und Sigristenhaus. Im Sommer wurden die Leitungen erneuert und der aktuellen Technik angepasst.

Ein grosser Dank geht an die kath. Pfarrei St. Laurentius, welche uns während des Umbaus den Saal für diverse Veranstaltungen zur Verfügung gestellt hat. Ebenso danken wir dem Quartierverein Langwiesen-Maienried für das Gastrecht in der Freizeitanlage Holzlegi.

Aussensanierungen

Der Sandstein des Kirchturms ist auf der Westseite massiv mit Flechten befallen und das Unterdach des Pfarrhauses sanierungsbedürftig. An der Kirchgemeindeversammlung im November 2017 haben die Mitglieder den Kreditanträgen von je 200'000 Franken zugestimmt.

Laufender Unterhalt

Bei den jährlichen Servicearbeiten musste die 24-jährige Lötmaschine wegen geschwächten Halbleiterrelais ersetzt und auf die heutige Technik umgerüstet werden.

Personelles

Für unsere Sigristen Kathi Hunziker und Matthias Heider bedeutete die gesamte Räumung des Kirchgemeindehauses eine grosse Arbeit. Die kirchlichen Veranstaltungen fanden zum Teil im Pavillon auf dem Kirchplatz, in der 2-Zimmerwohnung oder auswärts statt. Allen herzlichen Dank für das Engagement und die gezeigte Flexibilität.

Doris Grunder

| Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde: | 2016 | 2017 |
|--|-------|-------|
| Taufen | 16 | 21 |
| Konfirmationen | 19 | 25 |
| Trauungen | 8 | 1 |
| Bestattungen | 48 | 68 |
| Kirchenaustritte/ -eintritte | 49/28 | 44/24 |

Am 31.12.2017, wohnten in Wülfingen:

| | |
|----------------------------|--------|
| Total Personen | 16'489 |
| Evangelisch Reformierte | 4'672 |
| Veränderung gegenüber 2016 | -29 |

Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 5. Juni 2018, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus

Die Traktanden werden spätestens 4 Wochen vorher im Landboten und im reformiert.lokal publiziert. Die Akten liegen ab Montag, 22. Mai, im Kirchgemeindehaus zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr).

Alle Gemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Kirchenpflege Wülfingen